



# BAUEN WOHNEN FREIZEIT<sup>®</sup>

Die regionale Fachzeitschrift  
**LAND THÜRINGEN**



**AUS DER REGION**  
Erfurt: Das neue  
**WIR-QUARTIER**



**GEWERBEBAU**  
Arnstadt/Amt Wachsenburg:  
CATL-Batteriefabrik



**STRASSENBAU**  
Umgehungsstraße  
Kallmerode eingeweiht

**Nordhausen:**

# Ein seit Langem überfälliger Neubau



**Die neue Feuerwache, Nordhausens größtes Bauprojekt der letzten zwei Jahre, steht vor der feierlichen Inbetriebnahme**

Die Silhouette der Stadt Nordhausen hat einen im wahrsten Wortsinne neuen Höhepunkt bekommen, einen 23 Meter hohen Vollturm. Die an dessen oberen Rand sichtbar angebrachte Telefonnummer 112 verrät jedem auf den ersten Blick, dass es sich bei dem Turm und den ihn umgebenden u-förmigen Neubau um die neue Feuerwache der Stadt handelt. Entworfen hat das beeindruckende Bauwerk das Büro „dasch zürn + partner architekten Partnerschaft mbH“ aus München, das als Sieger eines europaweit ausgeschriebenen Realisierungswettbewerbes hervorgegangen war. Dass der Neubau längst überfällig war, wussten nicht nur jene Männer und Frauen, die in der alten Feuerwache tätig waren, aber sie besonders. Doch seit dem feierlichen Spatenstich Ende November 2019, seit der Grundsteinlegung im Juli 2020 und dem Richtfest ein Jahr später waren die Tage der alten Feuerwache gezählt und die Hoffnung auf Vollendung von Nordhausens größtem Bauprojekt der letzten zwei Jahre groß. Wenn dieses Heft erscheint befindet sich das auf einer Brachfläche entlang der Zorge entstandene Großprojekt Feuerwehrkompetenzzentrum vor seiner Eröffnung und Inbetriebnahme. In der circa 90 Meter langen und circa 72 Meter breiten neuen Feuerwache wird es 16 Einstellplätze für Feuerwehrfahrzeuge, 6 Einstellplätze in der Nebenhalle, Personalräume für die Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Nordhausen-Mitte, Werkstätten sowie Büroräume für die Verwaltung der Feuerwehr geben. Das Dach des dreigeschossig errichteten Komplexes verfügt über eine extensive

Begrünung aus Sedum-Sprossen. Auf dem Dach des Hauptgebäudes wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 65 kWp (kilowattpeak) installiert, deren Strom direkt in das Stromnetz der Feuerwache eingespeist wird.

In der für rund 19 Millionen Euro entstandenen Feuerwache gibt es mit dem Landkreis Nordhausen gemeinsam genutzte Bereiche wie u.a. die Schlauchpflegewerkstatt mit Schlauchtrockenturm, die Atemschutzwerkstatt und die Elektro-Funkwerkstatt. Im Hauptgebäude gibt es einen Schulungsraum für bis zu 100 Personen, in welchen die Kameradinnen und Kameraden ihre Fortbildungen absolvieren können. Für Havariefälle wird ein zentraler Stabsraum eingerichtet, von welchem aus die Einsatzleitung und Koordination erfolgen wird.

Und weil ja die Feuerwehr schnell zu ihren Einsatzorten kommen muss, wurde im Umfeld des Neubaus auch die Aufmündung der Zorgestraße auf die Hallesche Straße vergrößert sowie insgesamt die Fahrbahn von 7 Meter auf 9,75 Meter verbreitert. So wurde es möglich, eine dritte Fahrspur als Feuerwehrausfahrt zu realisieren.

Zum Richtfest sagte Oberbürgermeister Kai Buchmann rückblickend u.a. „Unablässig kamen seit 12 Monaten Betonfahrzeuge und Stahllieferungen an und fuhren ab. Fast im Wochentakt fügte sich Bauteil an Bauteil, drei Kräne orchestrierten sich nach einer beeindruckenden Choreographie. Hinter dieser scheinbaren Mühelosigkeit stecken enorm viel Können und Wissen, und vor allem die Arbeit qualifizierter und hochengagierter Betonbauer, Zimmerer, Maurer, Eisenflechter, Poliere und Ingenieure, denen wir heute vor allem Dank sagen wollen.“ Inzwischen, so der OB kurz vor Erscheinen dieses Heftes, „haben über 40 Ausbau- und Spezialgewerke das Feuerwehrtechnische Zentrum zu dem gemacht, was es ist – ein hochtechnisiertes, multifunktionelles Spezialgebäude. Auch denen gehört heute unser Dank!“ Auf denn zur Inbetriebnahme!

(Text: hs, Fotos: Stadtverwaltung Nordhausen)

**Auch wir waren bei diesem anspruchsvollen Projekt mit unseren Falttoren und Rolltoren dabei, vielen Dank!**



**FALTORE**



**ROLLTORE**



**SICHERHEITSTORE**



**SONDERTORE**



**RUNDLAUFTORE**



**FLUTSCHUTZTORE**



**ELEKTROMAGNETISCHE VERRIEGELUNG**



**SCHALLSCHUTZTORE**



**SCHIEBETORE**



**ROLLGITTER**



**RS TORSYSTEME  
GMBH & CO. KG**

Limburger Straße 78  
65555 Limburg - Offheim

Telefon: 06431-95 67-0  
E-Mail: info@rs-torsysteme.de

**RS-TORSYSTEME.DE**

**Hepro- Metallbau GmbH**

Handwerksbetrieb

Traktorenstr. 11 (Im IFA- Gewerpark)

99734 Nordhausen · Tel. 03631 902957

Fax 03631 902958 · www.hepro-metallbau.de

*Kompetenz in Aluminium  
aus eigener Produktion*

**Liebe Bauen • Wohnen • Freizeit -  
Leserinnen und Leser!**

Das Jahr 2022 ist mit seinen großen gesellschaftlichen Herausforderungen auch an der Bauwirtschaft nicht spurlos vorüber gegangen. Sie ächzt unter der aktuellen wirtschaftlichen Lage. Inflation, hohe Baukosten, Materialmangel und enorme Probleme bei der Nachwuchsgewinnung verzögern die Bautätigkeit. Besonders betroffen ist hier die Sparte des Wohnungsneubaus. Trotz der bereits geschwächten Nachfrage müssen viele Betriebe auf weitere Preiserhöhungen setzen und die hohen Material- und Kraftstoffkosten an die Kunden weitergeben. Das große Ziel der Bundesregierung 400.000 Wohnungen (davon 100.000 Sozialwohnungen) im Jahr 2023 zu errichten, ist mittlerweile unrealistischer denn je. Der Zentralverband des deutschen Baugewerbes rechnet 2023 mit 245.000 neu gebauten Wohnungen nach 280.000 im Jahr 2022. Das wird sich insbesondere auf den sozialen Wohnungsbau auswirken. Bund und Länder geben für den sozialen Wohnungsbau jeweils 2,9 Milliarden aus. Gebraucht würde angesichts der Preisentwicklung mindestens das Doppelte. Hier brauchen wir für das Jahr 2023 völlig neue Rahmenbedingungen. Auch an unserem Verlag sind im Jahr 2022 Kostensteigerungen nicht vorübergegangen. Wir sind stolz darauf, das wir seit vielen Jahren unseren Kunden auch weiterhin stabile Anzeigenpreise anbieten können und ihnen eine hochwertige Gestaltung der Artikel gewährleisten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns trotz hoher Arbeitsanforderungen in ihren Unternehmen und Verwaltungen bei der Herausgabe unserer Länderausgaben unterstützt haben. Wir wünschen ihnen ein erfolgreiches Jahr 2023 und bleiben sie gesund.

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT

Thomas Göpparth

**IMPRESSUM**

**Verlags- und Werbebüro**  
Inhaber: Sven Ukenings

**Postanschrift/Verwaltung:**  
Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf  
Telefon: 03 66 93/25 99 78-0 · Fax: 03 66 93/25 99 78-2  
info@bauen-wohnen-freizeit.de

**Verlagssitz:** Hollweg 6 · 25591 Ottenbützel

**Verlagsleiter:** Joachim Hildebrandt

**Gebietsleiterin Thüringen:**  
Alexandra Wiggert

**Bauen • Wohnen • Freizeit,**  
die regionale Fachzeitschrift, ein eingetragenes Markenzeichen, erscheint in den Regionen LAND BRANDENBURG, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN.

**Medienberater Region Thüringen:**  
Alexandra Wiggert

**Bildnachweis:** Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Firmen und Personen, die uns für diese Ausgabe Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Die Ziffer in der Klammer verweist auf die entsprechende Seite und, falls erforderlich, auf die Platzierung des Fotos:  
Zwo Garten- und Landschaftsbau GmbH (10,2,3), Implenia Hochbau GmbH NL Jena (12,13), Implenia Construction GmbH, NL Regio Bau, Geschäftsbüro Erfurt (21), Hartleb - Stahl und Anlagenbau GmbH (24)

Bauen • Wohnen • Freizeit erscheint dreimonatlich, ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Verlag Bauen • Wohnen • Freizeit. Der Vertrieb erfolgt durch den Pressevertrieb, Fachhandel und durch den Verlag direkt bzw. durch den Verlag beauftragte Vertriebe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann der Verlag leider keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Wir danken allen Firmen, Institutionen, Agenturen und Verlagen, die uns Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

**AUS DER REGION**

Nordhausen: Ein seit Langem überfälliger Neubau 2  
Erfurt: Grüne Dächer und grüne Fassaden für 147 neue Wohnungen 4  
Erfurt: „Hey hopp – Schule ist top“ 9

**BAU**

Erfurt: „Nicht wieder zu erkennen, ´ne kleine Stadt für sich“ 12

**GEWERBEBAU**

Arnstadt/Amt Wachsenburg: CATL-Batteriefabrik 14  
Erfurt: Denkmal trifft Moderne 18

**INFRASTRUKTUR/STRASSENBAU**

Sonneberg-Heubisch: Stromverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emission reduziert 21  
Umgehungsstraße Kallmerode eingeweiht 22

**Wir suchen Freie Mitarbeiter zur  
BAUPROJEKTAKQUISE  
bundesweit.**

Sie kennen sich in Ihrer Region aus und möchten uns helfen interessante Bauprojekte in BWF vorzustellen? Die Tätigkeit umfasst die Suche nach Bauprojekten in einem vorgegebenen Gebiet und die Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Bauherren. Je nach Gebietsgröße auch gut für einen Nebenerwerb geeignet.



**BAUEN  
WOHNEN  
FREIZEIT**®  
Seit 30 Jahren  
**Die regionale  
Fachzeitschrift**

Tel.: 036693-25 99 781 · info@bauen-wohnen-freizeit.de

**Inserenten**

|   |    |  |     |
|---|----|--|-----|
| AF Asphalt u. Fugen - Bau GmbH                | 16 | Implenia Construction GmbH               |     |
| Algeco GmbH                                   | 17 | NL Regiobau                              | 21  |
| BAC GmbH Entsorgungswirtschaft                | 20 | Implenia Hochbau GmbH                    | 12  |
| Conen Produkte GmbH                           | 11 | JAKUSA Bedachungen GmbH                  | 13  |
| Diehl GmbH                                    | 19 | Köster GmbH                              | 1/5 |
| Ed. Züblin AG                                 | 9  | Krebs + Kiefer Ingenieure GmbH           | 23  |
| Ernst & Herwig Hoch- u. Tiefbau GmbH & Co. KG | 22 | Metall- u. Anlagenbau Erfurt GmbH        | 19  |
| Feal Deutschland GmbH                         | 7  | RS Torsysteme GmbH & Co. KG              | 2   |
| Hartleb Stahl- u. Anlagenbau GmbH             | 24 | SATEPO Service Dienstleistungs GmbH      | 8   |
| Hepro-Metallbau GmbH                          | 2  | Borchert u. Bucher Ing.partnerschaft mbB | 11  |
| Hotmobil Deutschland GmbH                     | 7  | STRABAG GmbH                             | 6   |
| HPI Himmen + Part. Ing.gesell. mbB            | 19 | Zauner Anlagentechnik GmbH               | 15  |
|   |    | Zi - Wo Garten- u. Landschaftsbau GmbH   | 10  |



**Erfurt:**



## Grüne Dächer und grüne Fassaden für 147 neue Wohnungen

**Am nördlichen Ende des Erfurter Juri-Gagarin-Rings entstand nahe am Gera-Flutgraben das neue WIR-QUARTIER. Über alle Geschosse der zwei markanten Wohntürme hinweg und auf den Dächern der drei Wohngebäude kann sich eine vielfältige Flora entwickeln.**

Was man salopp einen Hingucker nennt, das wird wohl jener dominante Baukomplex am nördlichen Ende des Erfurter Juri-Gagarin-Rings werden, der in den letzten Jahren aus einer lange brach liegenden Baugrube herausgewachsen ist: das neue WIR-QUARTIER. Die Vermutung „Hingucker“ speist sich dabei nicht nur aus dem vom Erfurter Büro worschech architects entworfenem, städtebaulich gelungenen Bauensemble aus zwei unterschiedlich hohen Wohntürmen und mehrgeschossiger Stadtvilla, sondern auch aus den bereits in der Überschrift erwähnten grünen Dächern und Fassaden für die insgesamt 147 neuen Wohnungen und dazugehörigen Serviceeinrichtungen.

Der nach dem sowjetischen Raumfahrer Juri Gagarin (er besuchte 1963 Erfurt) benannte Ring ist eine 2300 Meter lange, bereits 1898 angelegte Ringstraße, die den Kern der Altstadt Erfurts im Süden und Osten umgibt. Der Verlauf des heutigen Rings zeichnet die Lage der ältesten, inneren Stadtmauer Erfurts aus der Zeit um 1000 nach (weswegen beim Bau der Bodenplatte für das WIR-QUARTIER auch einiges „mit Samthandschuhen angefasst werden musste“, wie Geschäftsführer Steffen Voigt von der ImmVest Wolf GmbH, einer Tochterfirma der QUARTERBACK Immobilien AG, sich erinnert). Parallel zu dieser Mauer verlief bis 1898 die Wilde Gera, ein Flussarm der Gera im Erfurter Stadtgebiet. Damals wollte man die Hochwassergefahr für die Altstadt bannen und legte den Flutgraben an. Er verläuft parallel zur Wilden Gera etwa 200 Meter weiter außerhalb und kann wesentlich mehr Wasser abführen als die Wilde Gera. Sie wurde daraufhin unter Verwendung der Bausubstanz der abgerissenen Stadtmauer zugeschüttet und auf ihr die Ringstraße gebaut, die die Innenstadt entlastet. Die einschneidendsten baulichen Ver-



änderungen erlebte der Juri-Gagarin-Ring in den 1960er-Jahren beim Ausbau zur Magistrale nach sowjetischem Vorbild. Dabei wurden ganze Altstadtbereiche, beispielsweise das Krämpferviertel, abgetragen. An ihre Stelle traten Parkplatzbereiche, eine Straßen-

verbreiterung und Plattenbauten mit mehr Wohnraum, als ihn die alten Häuser bieten konnten. Entstanden war auch das Jugendtourist-Hotel – zwei seinerzeit moderne Zehngeschosser im Areal des heutigen WIR-QUARTIERS. Es wurde in den ersten Nachwende-



## Maßgeschneidert bauen

Wir realisieren Kundenwünsche wirtschaftlich und sicher

- Optimal konzipierte Gebäude durch individuelle Lösungen
- Qualitäts-, Kosten- und Termsicherheit durch das Köster-Prozess-System
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einem festen und erfahrenen Ansprechpartner

Köster GmbH, Erfurt

T +49 361 663805-0 | hochbau.erfurt@koester-bau.de | www.koester-bau.de



jahren abgerissen und war lange Zeit eine Brachfläche. Junge Leute nutzten diese Phase und legten in dem vom Flutgraben und etlichem Grün flankierten Areal den durchaus vielgenutzten, öffentlich zugänglichen WIR-GARTEN an.

Nun also das auf etwa 8.500 Quadratmetern Baugrund entstandene WIR-QUARTIER, dessen innovatives Nutzungskonzept eine nachhaltige Immobilie für alle Altersgruppen entstehen ließ. Dazu Thomas Prax, Leiter der Erfurter Niederlassung: „Der WIR-Gedanke steckt hier nicht nur im Namen, er ist auch Programm. Die Mehrgenerationennutzung steht bei dem Projekt klar im Vordergrund. So umfasst der Wohnanteil neben herkömmlichen Apartments auch betreutes altersgerechtes Wohnen. Sämtliche Einheiten sind barrierefrei. Sozusagen für das andere Ende des Altersspektrums ist zudem eine Kita eingezogen. Büro- und Praxisflächen sowie eine Tiefgarage mit zwei Ebenen runden den Nutzungsmix ab.“ Was Tarik Wolf auch sagt, leitet zu dem anfangs schon benannten zweiten Teil des entstandenen „Hinguckers“ über. „Durch die Fassadenbegrünung der beiden Türme erreichen wir vor Ort ein besseres Mikroklima, lindern die Feinstaubbelastung und tragen obendrein zur Biodiversität in der Stadt bei. Damit setzen wir ein turmhohes Zeichen für nachhaltiges Bauen – auch über Erfurt hinaus.“

Den Worschech-Architekten dienten als Anregung für den Erfurter Entwurf die zur Touristenattraktion gewordenen Mailänder Türme

**STRABAG**

**STRABAG GmbH  
Direktion Sachsen / Thüringen  
Bereich Westthüringen  
Gruppe Erfurt**

Hagensplatz 1 · 99085 Erfurt  
Telefon: 0361 7832-200 · Fax: 0361 7832-333  
ber-sb-erfurt@strabag.com · www.strabag.com



der Bosco Verticale des Architekten Stefano Boeri. Die Gebäude sind mit rund 900 Bäumen und etwa 2.000 weiteren Pflanzen begrünt, die Gemeinschaftseigentum sind. Allein die Bepflanzung hat rund ein Jahr gedauert. Zur aufwendigen Pflege seilen sich Gärtner vom Dach ab, wo es einen Kranausleger gibt. Auch Singapur, das seit Jahren als Vorbild für mehr Nachhaltigkeit im Städtebau im asiatischen Raum gilt, dürfte als Anregung gedient haben. In dem Stadtstaat ist die Begrünung von Flächen, auch „Green Replacement“ genannt, sogar gesetzlich vorgeschrieben.

Um das Klima in einer Stadt zu verbessern, helfen Bäume, Sträucher, Büsche und Grünflächen. Das

weiß heute jedes Kind. Neu ist, dass sich immer mehr mutige Investoren dazu entscheiden, damit auch Häuser klimafreundlicher zu bauen. Sowohl durch die Auswahl der Baustoffe, als auch durch die Nutzung der Gebäudehülle für Energiegewinnung und Anpflanzungen können Neubauten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Energiebilanz von Kommunen und Städten leisten. Das wissen auch die Genehmigungsbehörden und bevorzugen deshalb Projektentwürfe, in denen nachhaltiges Bauen nicht nur durch minimale, sondern durch vielfältige und progressive Maßnahmen realisiert wird. Und das ganz unabhängig davon, ob sie in Parks und Gärten oder auf Dächern und

**HOTMOBIL®**



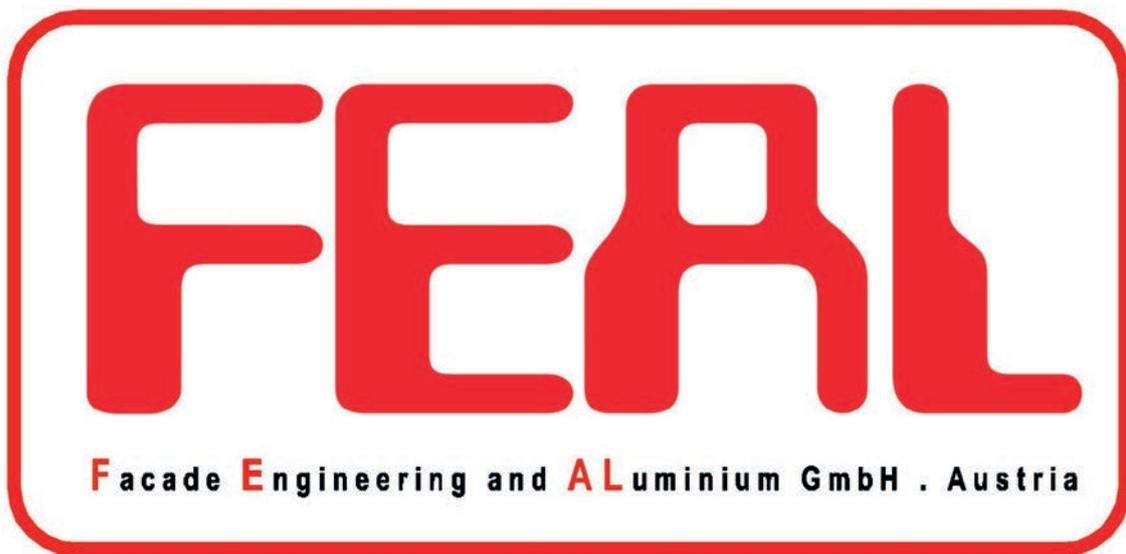
Mobile Energiezentralen  
Vermietung | Verkauf | Service

- Heizungsausfall
- Sanierung
- Estrichrocknung
- Baubeheizung

Wir beraten Sie gerne.  
24/7-Service 0800 880 80 81

hotmobil.de

Eine Marke der **ENERENT**



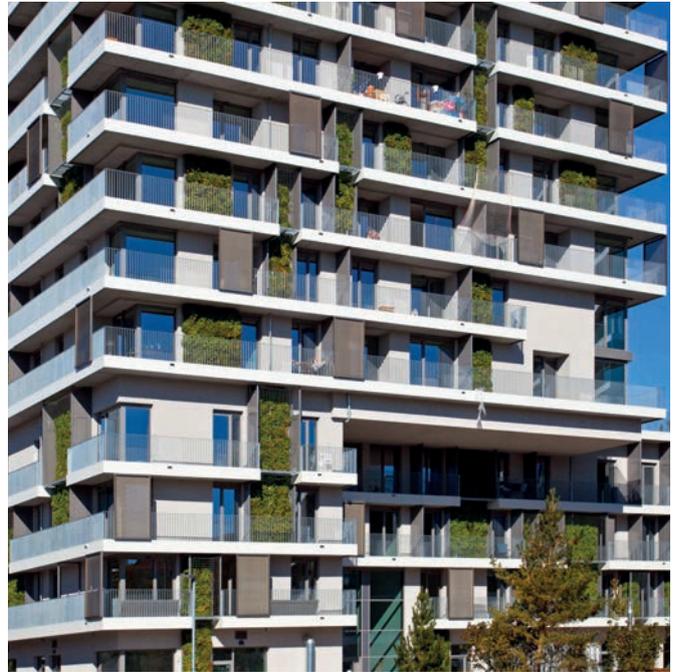
Beim BV WIR Quartier Erfurt schmücken die Außenhaut Fenster/Türen und Fassaden der Firma FEAL.

Hohe akustische Anforderungen sowie Nullschwellausführungen waren hierbei zu lösen.

Aufgrund der Gebäudegestaltung mussten Hochhausanforderungen umgesetzt werden. Insbesondere die Streckmetalleinheiten in den Terrassenbereichen wurden eigens hierfür entwickelt und produziert.

Gemeinsam mit den Unternehmungen Köster sowie Zieschank konnten sämtliche Anforderungen umgesetzt werden.

**www.feal-austria.at / www.feal-deutschland.de**



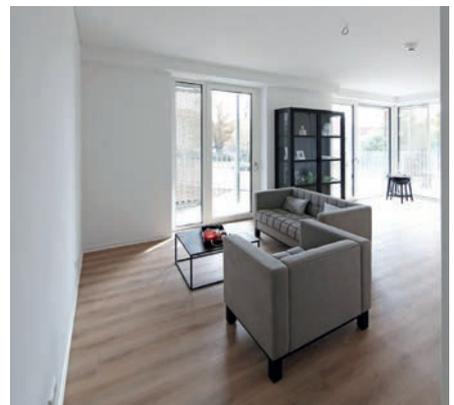
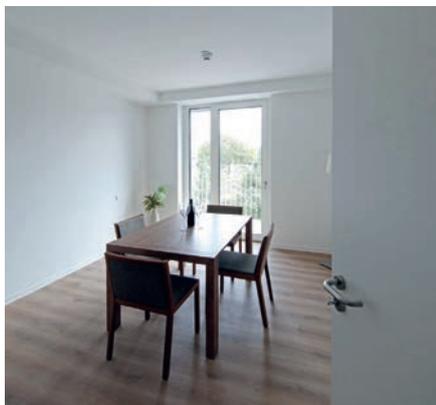
vor Fassaden gepflanzt werden. Die Häuser des WIR-QUARTIERS zeigen, wie es geht, erklärt Dipl.-Ing. (TH) Carsten Kühnemund, Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Köster GmbH, Hochbau Erfurt. „Beide Türme erhielten in Teilbereichen eine innovative Vorhangfassade mit Pflanzmodulen für immergrüne Pflanzen und deckende Stauden. Leitungen für die Tröpfchenbewässerung, Raum für deren internetbasierte Steuerung, Rinnen für die Entwässerung, sichere Wartungszugänge für Gärtner, die in Höhen bis zu 50 Metern arbeiten müssen und Maßnahmen für deren Schutz am Arbeitsplatz – all das gilt es zu planen, bevor man eine solche Fassade baut. Nur so kann sich über alle Geschosse hinweg eine vielfältige Flora entwickeln.“

Auch die Flachdächer der drei Wohngebäude im WIR-QUARTIER wurden begrünt. „Eine Maßnahme, für die sich immer mehr Bauherren entscheiden“, berichtet Köster-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Raik Szelenko. Kombinationen von Gründächern mit aufgeständerten Photovoltaikanlagen seien auf dem Vormarsch. Sinn mache diese Kombination auf jeden Fall, so Szelenko, denn die Begrünung senke

die Temperaturen auf dem Dach an heißen Sommertagen und verlängere so die Lebensdauer der PV-Module. Szelenko ist überzeugt, dass mutige Investoren auch durch eine stärkere Nachfrage belohnt werden. Er rechnet mit einem wachsenden Interesse an Wohnraum in „grünen“ Immobilien. Was in Erfurt entstanden sei, habe Modellcharakter, denn schließlich: „So ist Bauen gut fürs Klima, gut für die Menschen und gut für den Schutz von Insekten und Vögeln in der Stadt.“ (Köster berät Investoren und Bauherren zu allen Fragen des nachhaltigen Bauens.)

Wenn die in den höheren Etagen wohnenden Mieter der neuen Adresse Juri-Gagarin Ring 158 auf ihren Balkonen stehen oder aus den Fenstern schauen, haben sie – je nach Himmelsrichtung - Aussicht über die Stadt, zu Dom und Severikirche, Petersberg und Cyriaksburg bis hin zu den Fahnerschen Höhen, zum Ettersberg nördlich von Weimar und zum Steigerwald als südlichen Abschluss der die Stadt säumenden Landschaft. Im Rücken haben sie dabei vertikale Module mit ganz viel Grün – was für ein Hingucker.

(Text: hs, Fotos: Köster GmbH)



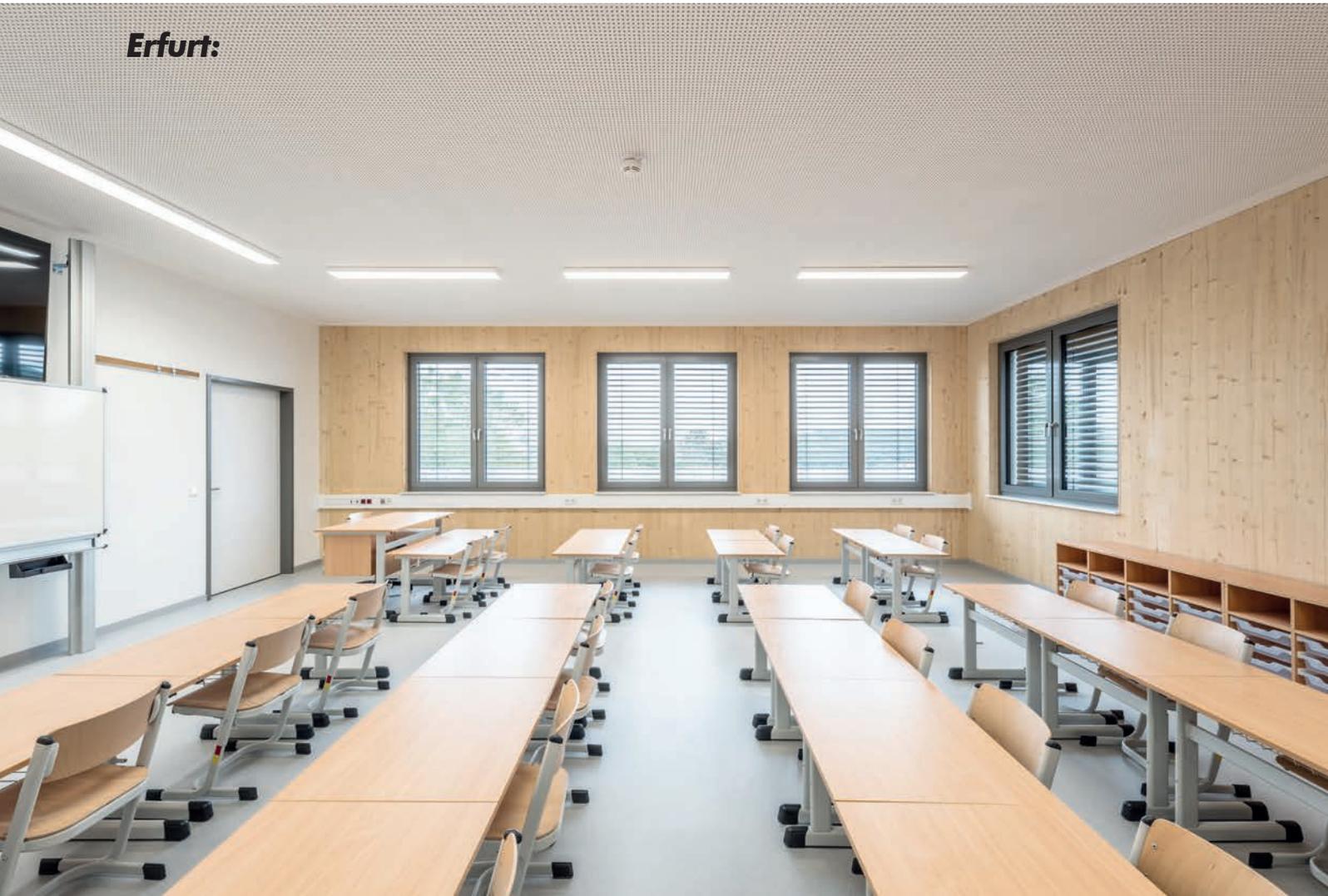
Wir sind der Facility Management Dienstleister im WIR Quartier - sehr gerne auch für Ihr Projekt!

infrastrukturell | technisch | kaufmännisch | organisatorisch | strategisch | integriert

SATEPO Service D-GmbH  
Friedensallee 19 | 99334 Amt Wachsenburg  
T 03628 642000 | service@satepo.de | www.satepo.de



**Erfurt:**



## „Hey hopp – Schule ist top“

**Die Gemeinschaftsschule 6 „Steigerblick“ in Erfurt - Hochheim erhielt einen dreigeschossigen Erweiterungsbau. Dank der modularen Holz-Hybrid-Bauweise wurde schnell und umweltschonend gebaut.**

Der Erfurter Ortsteil Hochheim mit seinen heute rund 2700 Einwohnern darf ob seiner Lage als eine „stille Schöne“ genannt werden. In Jahrhunderte zurückliegender Geschichte galt es als ein „Küchendorf“ der Stadt. Die fruchtbaren Böden in dem von Teilen

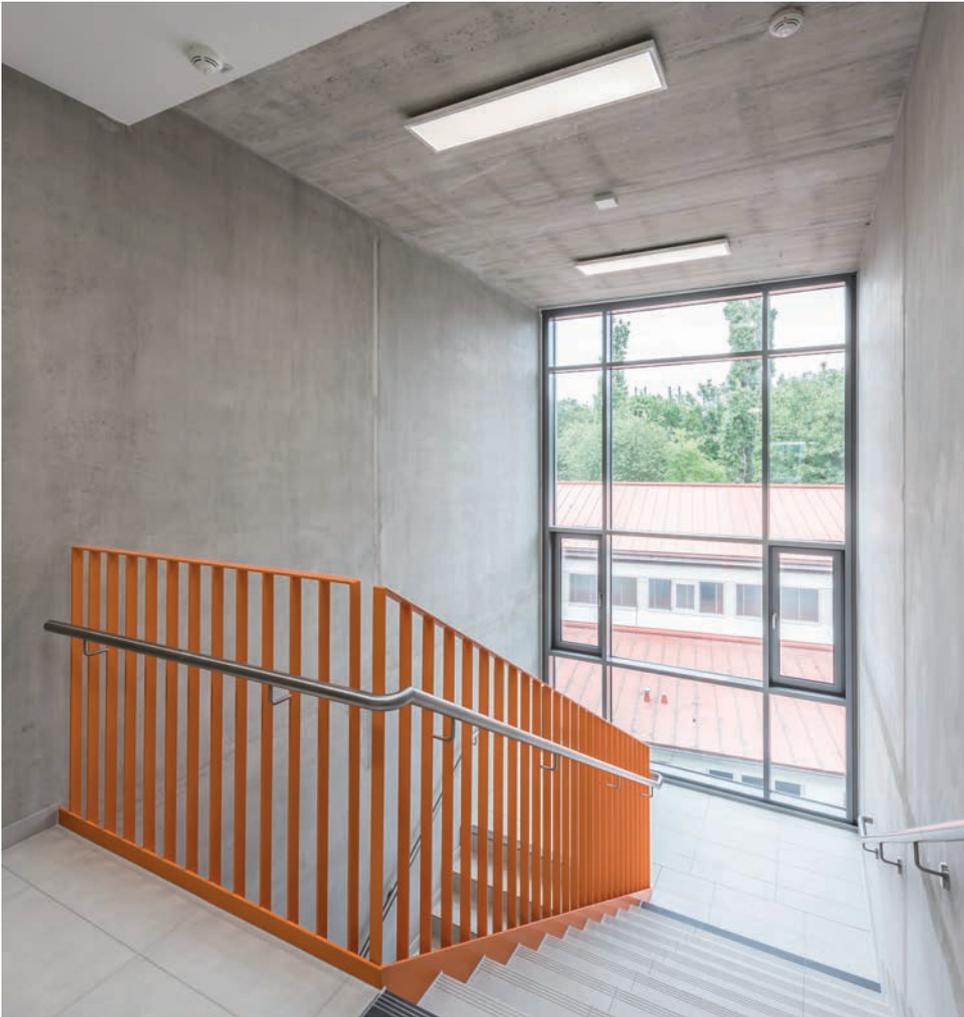
des Steigerwaldes gesäumten Tal der Gera lieferten, was in den Küchen der Stadt zum genussvollen Sattessen vonnöten war. Die für die Gegenwart populärsten Erinnerungen daran seien mit der heute noch hier in kleinen Mengen angebauten Brunnenkresse, mit Puffbohnen und Erdbeeren erwähnt. Mit der Bundesgartenschau „BUGA 2021 Erfurt“ rückte Erfurts Historie als „Wiege des Gartenbaus“ wieder in den Fokus größeren Interesses. Mit Teilen von Steigerwald und egapark, mit den beiden Kirchen St. Bonifatius und

**Work On  
Progress**

ZÜBLIN ist seit fast 125 Jahren im Hoch- und Ingenieurbau erfolgreich und wir treiben die Zukunft des Bauens maßgeblich voran. Unser klares Ziel für die Zukunft ist es, Gebäude ressourcenschonend und klimaneutral zu realisieren. Dabei setzen wir auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation.  
[www.ost.zueblin.de](http://www.ost.zueblin.de)

**Ed. Züblin AG**  
Direktion Ost  
Bereich Jena  
[jena@zueblin.de](mailto:jena@zueblin.de)  
Tel. +49 3641 591-3





St. Johannis und mit den in jüngster Zeit hinzugekommenen Großbauten „MDR-Landesfunkhaus Thüringen“ sowie „Messe Erfurt“ finden sich in der Gemarkung von Hochheim attraktive Hingucker.

Mit Schuljahresbeginn Anfang September 2022 kam im Areal der Gemeinschaftsschule 6 mit dem treffenden Namen „Steigerblick“ ein weiterer „Hingucker“ hinzu – wenn auch in etwas versteckter Lage. Gemeint ist der in rund zwölfmonatiger Bauzeit entstandene Erweiterungsbau der Schule. Er war notwendig geworden, weil mit der Zusammenlegung von Grund- und Regelschule zur Gemeinschaftsschule die Schülerzahlen in die Höhe geschneit waren. Der dreigeschossige Erweiterungsbau bietet auf rd. 2.500 qm Platz für über 30 barrierefreie Unterrichts-, Gruppen- und Differenzierungsräume.

„Der Erweiterungsbau der Gemeinschaftsschule erfüllt hohe Anforderungen an den Umweltschutz. Durch die von ZÜBLIN entwickelte modulare Holz-Hybrid-Bauweise MOLENO konnte das Globale Erderwärmungspotenzial (GWP) bei der Rohbauerstellung im Vergleich zur herkömmlichen Betonbauweise um 70 % reduziert werden“, so Michael Stange, technischer Leiter des ZÜBLIN-Bereichs Jena. Während Fundament, Decken und Treppenhauskerne aus Stahlbeton sind, wurden die Wände aus LENO®-Brettsperrholz-Elementen gefertigt. Für alle Holzbauarbeiten des Erweite-



Johannesflurweg 5

99085 Erfurt

☎ 0361 / 4 21 02 00

[www.ziwo-gmbh.de](http://www.ziwo-gmbh.de)

**Wohnanlagen, Hausgärten, Gewerbe- und  
Industriegrün, Dachbegrünung, Grünanlagenpflege**



rungsbaus zeichnete die Holz-Spezialistin ZÜBLIN Timber verantwortlich. Darüber hinaus wurde die Fassade mit einer langlebigen wartungsarmen Wetterschale aus Eternitplatten zur Minimierung der Betriebskosten gestaltet. Die Verbesserung der Öko-Bilanz wird außerdem im Betrieb – z. B. durch die Nutzung von effizienter Wärmepumpentechnik – positiv beeinflusst.

Dass das anspruchsvolle Bauvorhaben nicht nur im Rahmen der veranschlagten Summe von rund 6,3 Millionen Euro blieb sondern auch schneller als geplant realisiert wurde, versetzte alle Teilnehmer der fröhlichen Einweihungsfeier in beste Stimmung. Mädchen und

Jungen der jüngeren Klassen hatten das in ein kleines Lied verpackt, in dem es auch heißt: „Hey hopp – Schule ist top“. (Text: hs, Fotos: Steffen Spitzner/Ed. Züblin AG (9,10.1,11), 10.2,3 siehe Bildnachweis Seite 3)

**Borchert und Bucher Ingenieurpartnerschaft mbB**  
**Statik- und Brandschutzbüro**



**Dipl.-Ing. Burkhard Borchert**

Prüfingenieur für Standsicherheit  
 und Brandschutz

Tragwerksplanung • Brandschutzplanung • Gutachten

Am Kirchberg 4b · 01157 Dresden · Tel. 0351 / 4 21 67 15

BBI@Statik-Brandschutz.de

www.Statik-Brandschutz.de



EINRICHTUNG FÜR KINDERGARTEN, SCHULE UND BÜRO.



**Conen Produkte GmbH**

Conenstr. 4  
 54497 Morbach-Gonzerath  
 Deutschland  
 T +49 6533 75-600  
 E info@conen-produkte.com  
 www.conen-produkte.de

Erfurt:



**„Nicht wieder zu erkennen, ne kleine Stadt für sich“**

### **In Thüringens größtem Wohnbaugebiet Erfurt-Ringelberg schuf die LEG Thüringen in drei neuen Gebäuden 53 freifinanzierte Wohnungen**

„Nicht wieder zu erkennen, ne kleine Stadt für sich“, so äußerte sich dem Autor dieses Textes gegenüber eine Frau, die seit Jahrzehnten zum ersten Mal wieder auf dem Ringelberg war. Bis sie von hier wegzog, lebte sie im Freiburger Weg, der zu der in den 1930er Jahren entstandenen kleinen Ringelberg-Siedlung gehört. Trat sie seinerzeit aus diesem Weg heraus auf die Glauchauer Straße, hatte sie vor Augen nichts als Wiese und für den Anbau von Blumenkohl genutzte Felder. Weiter ostwärts zeigte sich der Ettersberg bei Weimar. Von der Stadtmitte zu der Siedlung rollte als öffentliches Verkehrsmittel bis 1975 ein von elektrischer Oberleitung betriebener Obus. Der wurde später von Fahrzeugen abgelöst, die Sprit oder Diesel brauchten. Endstation für diese Busse war die Station „Ringelbergterre“ am Fuße des Hügels am östlichen Stadtrand von Erfurt.

Welch ein völlig anderes Bild in der Gegenwart! Beginnend in den 1990er Jahren entwickelte sich auf einer Fläche von 120 Hektar Thüringens größtes Wohnbaugebiet, in dem inzwischen über 4000 Erfurterinnen und Erfurter ein schönes Zuhause gefunden haben. Zuletzt, im Sommer dieses Jahres, konnten in der Walter-Gropius-Straße / Gerhard-Marcks-Straße vier Mehrfamilienhäuser – davon drei freifinanziert - bezogen werden. Diese sind Teil eines Gesamtvorhabens, in dessen Rahmen die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) im 6. und für ihr Engagement auf dem Ringelberg letzten Bauabschnitt, insgesamt 78 Wohneinheiten (davon 53 freifinanziert) schuf. Die Wohnungen haben eine Größe von 44 bis 89 Quadratmetern, verfügen alle über einen sonnigen Südbalkon, bieten Barrierefreiheit und sind teilweise rollstuhlgerecht. Bereits Ende 2021 konnten 25



**Implenia**

**Implenia Hochbau GmbH  
Zweigniederlassung Jena**

Mälzerstraße 5  
07745 Jena

Tel.: +49 3641 415 136  
hochbau.implenia.com



preisgebundene Wohnungen mit einer aktuellen Miete in Höhe von 5,95 €/m<sup>2</sup> in gleicher Qualität und Ausstattung bezogen werden. Hinzu kamen 60 Tiefgaragenstellplätze. Insgesamt investierte die LEG im Rahmen dieses Bauprojekts rund 18,5 Mio. Euro. Darunter sind auch 267.000 Euro für die Errichtung eines benachbarten Spielplatzes und einer Grünanlage.

Im vergangenen Vierteljahrhundert entwickelte die LEG hier sechs Wohnabschnitte; sie schuf selbst Wohnraum, erschloss aber auch Grundstücke, die sie zur Bebauung veräußerte – an Investoren für Geschosswohnungsbau ebenso wie an Familien für den individuellen Hausbau. Das Quartier zeichnet sich durch eine sehr gute soziale Durchmischung aus.

Doch Wohnen in schicken neuen Häusern hätte gewiss nicht ausgereicht, dass die uns vor Ort begleitende Frau das lobende „nicht wieder zu erkennen“ über die Lippen gebracht hätte. Zu einer kleinen Stadt für sich, wie sie die neue Siedlung auf dem Ringelberg empfand,

gehört auch die passende Infrastruktur. Dass von der Stadtmitte her eine Straßenbahn im 10-Minuten-Takt durch das Wohngebiet fährt und die Ortsumfahrung „Erfurter Ring“ eine schnelle Anbindung an Bundesstraßen und Autobahnen ermöglicht, sei in diesem Zusammenhang zuerst genannt. Die Nahversorgung, Kindertagesstätten, Spielplätze und Grünanlagen erfüllen für die hier vorwiegend lebenden Familien eine weitere wichtige Funktion. Und an manchen Stellen dieser neu entstandenen „kleinen Stadt“ hat man gratis einen tollen Blick auf und über Erfurt.

Angesichts des Wachstums der Landeshauptstadt und der großen Nachfrage nach Wohnraum – in den vergangenen Jahren wie auch gegenwärtig – leistet das auf dem Ringelberg geschaffene und momentan noch entstehende Angebot an Wohnraum einen wichtigen Beitrag dafür, dass Menschen sich für Erfurt als Lebens- und Arbeitsort entscheiden können.

(Text: hs, Fotos: siehe Bildnachweis Seite 3)



[www.jakusa-dach.de](http://www.jakusa-dach.de)

Schieferdächer  
Flachdachbau  
Ziegeldächer  
Spenglerei  
Fassaden  
Holzbau  
Solaranlagen



Langenschader Straße 71 07318 Saalfeld  
Tel. 03671 643228 info@jakusa-dach.de



## **Arnstadt/Amt Wachsenburg:**

### **CATL-Batteriefabrik:**

## **Ein Musterbeispiel erfolgreicher Landesentwicklung**

Am Erfurter Kreuz in Arnstadt/Amt Wachsenburg entstand seit Herbst 2019 für jedermann sichtbar die erste europäische Produktionsstätte für Lithium-Ionen-Batterien des chinesischen Unternehmens CATL. Jedes dritte E-Auto fährt schon mit einer solchen Batterie.

Spatenstich, Grundsteinlegung, Richtfest, Einweihung. Seit Generationen markieren die gleichen symbolischen Rituale die Entwicklungsstufen eines Bauwerkes. Ob das Projekt klein ist wie ein Einfamilienhaus beispielsweise, oder groß ist wie ein stattliches Bürogebäude, macht da kaum einen Unterschied. Betrifft es aber eine in harter Konkurrenz erworbene Ansiedlung wie die des im Bereich Energietechnologie global agierenden chinesischen Unternehmens CATL (Contemporary Ampere Technology Co., Limited), dann darf das Ganze auch mit öffentlich gut wahrzunehmenden Paukenschlägen geschehen. So zu beobachten am 18. Oktober 2019 im

Industriestandort „Erfurter Kreuz“ nahe Arnstadt/Amt Wachsenburg. An dem seit 2005 von der Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) erschlossenen, bislang schon erfolgreichen Standort und den anliegenden Gewerbe- und Industriearalen, haben sich inzwischen rund 110 Firmen angesiedelt und diese damit einhergehend knapp 12.000 Arbeitsplätze geschaffen. Neu im Areal dieses größten, modernen und verkehrsmäßig exzellent gelegenen Thüringer Industriestandortes ist für jedermann sichtbar mit dem Spatenstich vom Herbst 2019 CATL mit seinem Vorhaben hinzugekommen, hier erstmals außerhalb Chinas „groß einzuweisen“. Die Rede ist dabei von Investitionen in einem Umfang von 1,8 Milliarden €. Sind alle damit verbundenen Planungen realisiert, wird das in Sichtweite zu den sagenhaften Drei-Gleichen-Burgen sich ausbreitende „Erfurter Kreuz“ einen festen Arbeitsplatz für noch einmal rund 2500 Men-



## PROJEKT UPDATE

### EXYTE CENTRAL EUROPE - CATL

#### PROJEKTUMFANG

Die Firma ZAUNER liefert beim **Projekt CATL** das komplette Kältesystem. Teil des Auftragsumfanges sind die Kältemaschinen und die Kühltürme, welche für die Kälteerzeugung von fast 60 MW (Megawatt) verantwortlich sind. In weiterer Folge verteilen wir in über 40 km Rohrleitungssystemen die Kälte im kompletten Prozessgebäude zu den Verbraucher:innen des Produktionsprozesses.

In den letzten 12 Monaten haben wir in **über 140.000 unfallfreien Montagestunden** die Installation durchgeführt und bereiten aktuell die einzelnen Systeme für die Inbetriebsetzung vor.

Als große Herausforderung liegt der automatisierte Betrieb der Anlage noch vor uns, den wir gemeinsam mit sämtlichen Partnerunternehmen wie Exyte und dem Endkunden CATL erfolgreich zum Abschluss bringen werden.

#### ALLGEMEINES ÜBER ZAUNER

ZAUNERGROUP zählt mit derzeit mehr als 850 Mitarbeiter:innen zu den größten und erfolgreichsten Arbeitgebenden im Industrieanlagenbau in Österreich und bietet insbesondere hoch qualifiziertem, motiviertem Personal interessante Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Unseren Kund:innen bietet ZAUNER Anlagentechnik eine breite Leistungspalette, von der ersten Konzeption bis hin zur Montage und Installation gesamter Anlagen inklusive Inbetriebnahme und sämtlicher Service- und Instandhaltungsarbeiten.

Das umfangreiche und spezialisierte Leistungsspektrum erstreckt sich dabei vom Rohrleitungsbau über Fernwärme- und Fernkältesysteme bis hin zu Projektmanagement und Engineering für die Branchen Mission Critical, Pharma, Biotechnologie, Feinchemie, allgemeine Industrie sowie Kraftwerkstechnik. In einer eigenen Schweißakademie wird zudem qualifiziertes Schweißpersonal ausgebildet.



**Li-ion Battery Fab, Arnstadt**  
Planung und Errichtung Kältesystem



schen bedeuten - darunter zunächst einige hundert Fachleute aus China, die bei der Installation der Produktionsanlagen und in der Startphase der Fertigung eingesetzt sind, aber nicht dauerhaft bleiben.

Bevor am „Erfurter Kreuz“ der rund einen halben Kilometer lange CATL-Komplex, dessen große Hallendächer für die Gewinnung von Solarstrom genutzt werden, sichtbar in die Höhe und Breite wuchs, war all die mühevollen sogenannte „Kleinarbeit“ zu leisten. Andreas Krey, Sprecher der Geschäftsführung der LEG, fasst sie in diese Worte: „Um Unternehmen anzusiedeln, wirbt die LEG für hiesige Standorte u. a. auf nationalen und internationalen Märkten, Messen

und Investoren-Events, in Fachzeitschriften sowie durch ihre Websites. Mit Delegationsreisen ins Ausland und unzähligen persönlichen Kontakten zu Multiplikatoren und CEOs weltweit unterstützt die LEG Unternehmen, die eine Ansiedlung planen oder sich bereits niedergelassen haben. Haben sie ihre Entscheidung für Thüringen getroffen, profitieren die Unternehmen von einem Full Service der LEG: Standort- und Förderberatung, Behördenmanagement und Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung.“

Um eine Ansiedlung von CATL warben auch Standorte in Polen beziehungsweise in den deutschen Bundesländern NRW und Sachsen. Das Thüringer Angebot – eingereicht



am 3. März 2017 – stellte sich schlussendlich als das Beste heraus. Bereits im Juli 2018 wurde der Vertrag in Anwesenheit führender Politiker beider Länder in Berlin unterzeichnet. Inzwischen befindet sich das Werk „im Endspurt“, wie CATL-Europapräsident Matthias Zentgraf sagt. Es laufe der Innenausbau, die Produktionsmaschinen sind auf dem Weg nach Arnstadt. Das Batteriezellwerk stehe in seiner Komplexität Chipfabriken nicht nach - es gebe beispielsweise auch Reinräume.

Das Unternehmen CATL ist seit fünf Jahren Weltmarktführer, unterhält weltweit 13 Produktionsstandorte und fünf Forschungs- und Entwicklungszentren und beschäftigt über 80.000 Mitarbeiter. Produziert werden Natrium-Ionen-Batterien mit der höchsten Energiedichte; jedes dritte E-Auto fährt schon heute mit einer Batterie dieser Marke. Die Kunden, darunter alle großen deutschen Automobilhersteller, drängen nach Angabe von CATL auf einen möglichst schnellen Start der neuen Fabrik am „Erfurter Kreuz“. Mit der Modulproduktion wurde in Arnstadt im August 2021 begonnen. Ab dem Jahr 2023 wird die Batteriezellfertigung aufgenommen.

Nach Einschätzung von Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee hatte die Investitionsentscheidung des chinesischen Konzerns eine Signalwirkung für den gesamten Industriestandort Ostdeutschland. Beispielsweise habe sich Intel bei seiner Entscheidung für Magdeburg auch auf CATL bezogen. Auch der Ostbeauftragte der Bundesregierung,

der gebürtige Erfurter Carsten Schneider, nannte die Batteriefabrik ein herausragendes Projekt in Ostdeutschland. Zur Ansiedlung habe auch der gute Ruf der Verwaltungen beigetragen, die schnell entschieden, sagte er weiter.

(Text: hs, Fotos: LEG Thüringen/Heiko Wagner, Erfurt; bwf)







**UNSERE LEISTUNGEN, UNSERE STÄRKEN**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>FUGEN</b>          | Fachgerechtes Vergießen von Fugen und Rissen mit modernstem Gerät |
| <b>ASPHALT</b>        | Walzasphalt im Straßenbau   |
| <b>SCHÄCHTE</b>       | Bohren, Setzen, Heben oder Ziehen von Schachtdeckeln              |
| <b>DIENSTLEISTUNG</b> | Kehrmaschinen   |

AF Asphalt und Fugen-Bau GmbH  
Tagewerbener Straße 94  
06667 Weißenfels



W: [www.af-bau.com](http://www.af-bau.com)  
E: [info@af-bau.com](mailto:info@af-bau.com)  
T: +49 (0) 3443 8969301

# Container mieten

**Für Baustelle, Handwerk und Gewerbe.**

Schnelle und verlässliche Container-Lösungen – weil das auf der Baustelle zählt.

- Kurze Lieferzeit
- 360° Komplett-Service
- Kosten- & Terminalsicherheit



**EXPRESS**  
BAUSTELLE  
UND  
CONTAINER



Container für Bauleiter & Co

Office für eine Person



[www.algeco.de](http://www.algeco.de)

**algeco**<sup>®</sup>

Erfurt:



## Denkmal trifft Moderne

**Im Erfurter Gebäudekomplex Anger 7 entstand über vier Baujahre eine zukunftsorientierte Lebenslandschaft. Eines der ältesten Erfurter Häuser aus Stein und ein historischer Waidspeicher wurden im Areal eines vormaligen Klosters geschickt und großzügig mit neuen Bauten für Handel, Wohnen, Büros, Arztpraxen und Parken verbunden.**

Der im Jahr 1196 erstmals urkundlich erwähnte Anger entwickelte sich über die Jahrhunderte zunächst von einer an der Stadtmauer gelegenen Freifläche zu einem langgezogenen Straßenmarkt. Überregionale Aufmerksamkeit erlangte dieser als einer der größten Märkte Deutschlands für den Handel mit dem im Erfurter Umland über Generationen angebauten Waid – dem Rohstoff für ein natürliches Blaufärbemittel. Zwei große Stadtbrände (1291 und 1472) sowie einzelne kleinere Feuer dezimierten die historische Bausubstanz auch des Angers. Wie der Mitte der 1970er Jahre zur Fußgänger- und Einkaufszone verwandelte Platz sich

gegenwärtig zeigt, ist weithin das Resultat von um 1900 errichteten Wohn- und Geschäftshäusern des späten Historismus und des Jugendstils. Eine bauhistorisch bedeutsame Ausnahme bildet allerdings das vom Anger aus sichtbare Fachwerkhaus „Anger 7“ mit dem dahinter erhalten gebliebenen Speicher aus dem 12. Jahrhundert.

Für eine Nutzung dieses Fachwerkhäuses hatten sich in den letzten Jahrzehnten verschiedene Mieter die Klinke in die Hand gegeben. Ältere noch lebende Erfurter erinnern sich daran, dass sie in dem damaligen RFT-Laden Schallplatten, Rundfunk- und Fernsehgeräte kaufen konnten. Nach der politischen Wende von 1989 zog mit Buch-Habel und dem darin eingerichteten Lesecafe ein gleichfalls sehr gut angenommener Mieter ein. Mit dessen Ende jedoch begann eine Unstetigkeit der Nutzungen, die schlussendlich zum Leerstand führte. Mit Papier verklebte Schaufensterscheiben sendeten trostlose Zeichen in die ansonsten florierende Einkaufs- und Flaniermeile der Thüringer Landeshauptstadt. Hinter den Scheiben jedoch,



Anger 7-Prüfstatiker Dipl. Ing. Harald Baumgarten vor einem der Erfurt-Gemälde im Treppenhaus.

**HPI** HIMMEN + PARTNER  
 INGENIEURGESELLSCHAFT  
 FÜR TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG mbB  
 Juri-Gagarin-Ring 94 Tel. 03 61 / 5 58 16 - 0  
 99084 Erfurt info@himmten-partner.de

Ihr kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner für innovative haustechnische Projekte in Thüringen, Deutschland und weltweit.

Seit über 30 Jahren betreuen wir Bauherren von der Konzepterstellung bis zum Betrieb der Anlagen.

3 Büros deutschlandweit: Erfurt, Köln, Andernach  
 www.hpi-himmten.de

Zur Verstärkung eines der ältesten Fachwerkhäuser Erfurts wurden massive Stahlträger eingezogen, die den Alten Speicher nun in den Neubau integrieren. Auch die Verbindung des alten und neuen Gebäudes durch ein Glasdach wird von einer Stahlkonstruktion getragen. Stahl wird damit nicht nur zum verbindenden Element von Alt und Neu. Auch die Nottreppe, das Attikageländer, die neuen Pflanzringe auf dem Dach und die Geländer und Handläufe in den Treppenhäusern sind Stahlarbeiten. So verbindet die moderne Optik des Materials zudem den Außen- mit dem Innenbereich und lässt so ein harmonisches Gesamtbild entstehen. Durch die vielseitige Verwendbarkeit des nachhaltigen Materials finden sich weitere Stilelemente aus Stahl in den Portalen für die Fahrstühle oder als elegante Edelstahlverkleidungen und Edelstahlgeländer. Selbst die Tiefgarageneinfahrt zierte ein pulverbeschichtetes Lochblech.

**Diehl**

Technische Gebäudesysteme

Liebknechtstraße 61 · 99085 Erfurt

Telefon: 0361 / 511595-30

e-Mail: erfurt@diehl-gmbh.de

Internet: www.diehl-gmbh.de

Individuelle Lösungen aus Stahl und Metall für Ihr Projekt!

## Metall- und Anlagenbau Erfurt



- Stahl- und Metallbau
- Industrietore /-türen
- Laser-/Plasmabearbeitung
- Lichtmasten



Profitieren Sie von einem **ganzheitlichen Service**:

Montage, Demontage, Instandhaltungsmaßnahmen, Reparatur- und Wartungsarbeiten durch qualifizierte Fachkräfte aus einer Hand.

[www.mae-erfurt.de](http://www.mae-erfurt.de)

Tel.: 0361/ 74 02 3-0

E-Mail: info@mae-erfurt.de

MAE Metall- und Anlagenbau Erfurt GmbH

Lobensteiner Strasse 34

99091 Erfurt



### Blick von einer der Terrassen auf die Altstadt

im Fachwerkhaus, am Speicher wie in dem gesamten Areal zwischen Bahnhofstraße und Reglermauer tat sich, für das Laufpublikum nicht sichtbar, in den zurückliegenden Jahren allerhand.

Der aus Hagen stammende Heiner Kieft, ein in Erfurt seit langem tätiger Investor, hatte in diesem zirka 6.000 Quadratmeter großen Innenstadtdaerah Peu a Peu Flächen und Gebäude gekauft. Das über Jahre mit der Stadt und dem Architekturbüro Ottmar Stadermann gemeinsam entwickelte Projekt dahinter: aus dem „unaufgeräumten“, von Brachen, Zufallsnutzungen und Baufälligem geprägten einstigem Klosterareal das zu machen, was es nun geworden ist, eine klar strukturierte zukunftsorientierte Lebenslandschaft. In dem einst vernachlässigten Innenstadtkomplex entstanden unter Einbeziehung der Denkmal-Highlights Fachwerkhaus Anger 7 und Speicherbau neue Bauten für Handel, Wohnen, Büros, Arztpraxen und Parken. Zugänge zu diesem anfangs als „Anger-Passage“ betitelten Innenstadtbereich sind für jedermann von der Reglermauer, der Bahnhofstraße und vom Anger aus möglich. Das optische attraktivste Entre aber ist zweifelsfrei jenes am Anger. Schon beim Eintreten kann der Besucher die Einzigartigkeit der erhaltenen historischen Fachwerkkonstruktion aus dem 12. Jahrhundert erleben. Beidseitig des Eingangs zu dem dahinter neugebauten Lebensmittelmarkt schaffen bereits ein Café und ein Blumengeschäft eine angenehm lebendige Atmosphäre. Das durch großzügige Dachverglasungen hell durchflutete runde Atrium mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen bildet das Zentrum. In dessen Mitte befindet sich das historische Speichergebäude aus dem 12. Jahrhundert, das durch seine Freistellung innerhalb eines geschlossenen Gebäudes eine unglaubliche Einzigartigkeit und Besonderheit im Rahmen des Denkmalschutzes der Stadt Erfurt erreicht. Aus den für



### Historischer Befund im Komplex Anger 7 - so sichtbar erhalten

Wohnen und Büros genutzten Räumen des Speichers ist der Innenraum des Atriums durch die zu öffnenden Fenster erlebbar. Möglich sind so Einblicke in das pulsierende Leben des Einkaufszentrums.

Die Fahrtreppen im Markt führen zu den Arztpraxen im 1. Obergeschoss. Die Besonderheit des Neubaus erlebt man im 1. OG sowie 1. OG-Zwischengeschoss durch außenseitig an die Verkaufsräume und das Ärztehaus angeordnete barrierefreie und altersgerechte, lichtdurchflutete Wohnungen, die durch ihre Ausrichtung zum Klostergarten und zur Bahnhofstraße den Stadtraum für die Bewohner und Besucher lebendig und erlebbar machen. In den Treppenhäusern „begegnet“ man Erfurt in vom Künstler Alfred Görstner gestalteten Wandbildern. Die intensiv begrünten Dachflächen des 2. Obergeschosses schaffen ein angenehmes Wohnklima im Grünen, mitten in der Stadt. Die Wohnungen im 2. Obergeschoss verfügen über eine direkt ebenerdig begehbbare Terrasse; die Wohnungen im 3. Obergeschoss haben einen Balkon.

Von dieser Höhe aus zeigt sich am besten, was hier entstanden und gelungen ist. So fällt der Blick auch auf den hier schon länger geöffneten großen Bio-Markt (Eingang Bahnhofstraße) und das angrenzende Parkhaus (mit angeschlossener Tiefgarage). Die puristische, sachliche aber dennoch spannungsreiche Fassade des Parkhauses formuliert eine einzigartig gelungene wie verblüffende Antwort auf die Architektur der benachbarten Kirche. Sie nimmt sich in ihrer ruhigen, nüchternen Form- und Farbgebung auf der einen Seite stark zurück, schafft es dabei jedoch, mit großer Leichtigkeit durch die Schwingung in der Fassade eine einzigartige Spannung zur Reglerkirche aufzubauen.

(Text: hs, Fotos: MAE Metall- und Anlagenbau Erfurt (19), hs (20,21))

BAC ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT GMBH

# Abbruch & Entkernung

Die BAC Entsorgungswirtschaft GmbH ist ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb in Mittelthüringen.

Beräumung von Grundstücken, Firmengeländen oder Gebäuden, Asbestdemontage, Entrümpelung, Erdarbeiten, Demontage, Rückbau, Verschrottung und Entsorgung

www.bac-spezial.de  
info@bac-spezial.de



**Sonneberg-Heubisch:**



## Stromverbrauch und CO<sub>2</sub>- Emission radikal reduziert

**In Sonneberg-Heubisch wurde die vor über 20 Jahren gebaute Kläranlage für 7,7 Millionen Euro energetisch saniert und in Betrieb genommen. Thüringer Ministerin Karawanskij: Objekt kann weithin als Vorbild gelten.**

Bernd Hubner, Leiter der Wasserwerke Sonneberg, brachte es am Schluss seiner Rede zur Einweihung der energetisch sanierten Kläranlage Heubisch mit diesem Satz auf den Punkt: „Man könnte also altklug sagen: Alles richtiggemacht.“ Dass dieses Resümee eine zeitliche Spanne von zwei Jahrzehnten umfasst, mag auf den ersten Blick verwundern. Im Gespräch mit Bernd Hubner aber dröselte sich das auf: „Das Projekt umzusetzen, war dank der Mitarbeiter der Wasserwerke nicht mal so fordernd. Das eigentlich Fordernde war, die Entscheidung herbeizuführen, ein solches Vorhaben überhaupt zu realisieren.“ Bereits beim Neubau der Kläranlage vor über 20 Jahren hatte man in Sonneberg auf den Einsatz eines neuen, in Zeiten des Klimawandels effizienteren Verfahrens gesetzt. Doch das im Fachdeutsch als „anaerobe Schlammbehandlung“ gängige Verfahren erwies sich damals als nicht förderfähig. „Vor rund zehn Jahren – das herausfordernde Zukunftsthema regenerative Energien war endgültig im Alltagsgeschäft angekommen - haben wir unsere Idee im Rahmen einer Klimaschutzstudie ernsthaft wieder aufgegriffen. Das Pro fiel erneut knapp aus, reichte aber, um die Baumaßnahme zur Förderung des Anteils erneuerbarer Energien beantragen zu können.“ Auch im weiteren Fortgang wurde immer wieder abgewogen, letztendlich

aber das Projekt angegangen. Notwendige europaweite Ausschreibungen wurden so konzipiert, „dass wir nach jedem größeren Planungsschritt die Maßnahme hätten stoppen können.“ Dass die gesamte Baumaßnahme wegen der Corona-Pandemie über längere Zeit unter den bekannten Schutzvorkehrungen ablaufen musste, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Die bisherigen Resultate der energetischen Sanierung beeindrucken: Zum einen reduzierte sich der Strombezug von vorher rund 1,5 Mio. kWh auf ca. 0,24 Mio. kWh pro Jahr. Die vorherige CO<sub>2</sub> Emission von rund 474 t CO<sub>2</sub> reduzierte sich auf nur noch rund 70 t. Wenn nach der Einfahr- und nach der Optimierungsphase alles so funktioniert wie es berechnet wurde, „dann werden wir ca. 1,2 Mio. kWh Strom selbst erzeugen und in diesem Umfang den Strombezug reduzieren können. Und wir benötigen für die Heizung der Gebäude kein Flüssiggas bzw. Heizöl mehr“ unterstreicht Bernd Hubner. Die Baukosten für das Zukunftsprojekt beliefen sich auf 7,72 Millionen Euro. Rund 4,6 Millionen Euro davon steuerte der Freistaat Thüringen über Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung bei. Anlässlich der Einweihung der Anlage Anfang September 2022 schickte die Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Susanna Karawanskij ein Grußwort. Darin zu lesen ist auch dieser Satz: „Was hier gemeinsam vollbracht wurde, kann weithin als Vorbild gelten.“

(Text: hs, Fotos: siehe Bildnachweis Seite 3)



**Implenia**

**Implenia Construction GmbH**

**NL Regiobau, GST Erfurt**

Am Roten Berg 5

99086 Erfurt

Tel.: +49 361 7419-180

info-erfurt.regiobau@implenia.com



## Umgehungsstraße Kallmerode eingeweiht

**Der Bau der rund 5,5 Kilometer langen, an Birkungen und Kallmerode vorbeiführenden Strecke ist trotz der krisenbedingt schwierigen Gesamtlage im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen geblieben.**

„Da sind wir denn! Die erste Wegstrecke hierher war überaus schön, Wälder, Berge und Täler, dazwischen reiche Getreidefelder, dann wurden die Höhenzüge kahler, bis endlich dunkle bewaldete Berge sich vor uns lagerten; im Grunde lag eine Stadt mit alten Kirchtürmen.“ Das schrieb im August des Jahres 1856 der Jurist und Dichter Theodor Storm an seine Frau Constanze, die noch in Potsdam weilte. Storm war als Kreisrichter in das eichsfeldische Heiligenstadt abgeordnet worden und blieb hier acht Jahre – wie der gebürtige Norddeutsche später resümierte, die schönsten seines Lebens. Mehrere Menschenleben und Mobilitätsfortschritte später hätte der Dichter bei seiner Reise zwar die gleichen, von der Natur geschaffenen Bilder vor Augen gehabt. Die Wege indes, auf denen seinerzeit die Kutschen rollten, sind so ganz andere, und für manche Dörfer auch im schönen Eichsfeld, sogar zur Belastung geworden. Umgehungsstraße lautet der aus dieser Misere führende Begriff.

Eine solche war überfällig geworden für das 1206 erstmals urkundlich erwähnte Kallmerode. Der Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Ortsumgehung im Zuge der B 247 wurde 2009 erlassen. Über mehrere Jahre konnte zunächst jedoch nicht die Finanzierung gesichert werden. Bevor schließlich die ersten Bagger für den Straßenbau rollen konnten, waren umfangreiche archäologische Untersuchungen vorgenommen worden, dank derer die mittelalterlichen Wüstungen Wirkenhagen und Kirrode gesichert wurden. Zum Spatenstich für das vom Bund mit rund 37 Millionen Euro geförderte Projekt versammelte man sich im Oktober 2019, bereits Anfang Dezember 2022 war das Werk vollbracht. Dirk Brandenburger, technischer Geschäftsführer der DEGES und verantwortlich für die Bauausführung, erklärte während der offiziellen Eröffnung der Strecke: „Wir freuen uns, die Ortsumgehung Kallmerode nach gut dreijähriger Bauzeit für den Verkehr freizugeben. Dies ist trotz der krisenbedingt schwierigen Gesamtlage im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen gelungen. Zu diesem Erfolg hat die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten maßgeblich beigetragen. Ein großes Dankeschön geht auch an die Anwohnerinnen und Anwohner, die



**ERNST & HERWIG**  
**Hoch- und Tiefbau GmbH & Co.KG**

Abbestraße 11  
 37327 Leinefelde-Worbis  
[www.ernstundherwig.de](http://www.ernstundherwig.de)

Tel.: 03605 - 53 93 0  
 Fax: 03605 - 53 93 33  
 E-Mail: [info@ernstundherwig.de](mailto:info@ernstundherwig.de)

# Wir verbinden.

## Vision und Wirklichkeit.



GEOTECHNIK



HOCHBAU



INGENIEURBAU



VERKEHRS-  
ANLAGEN



WASSERBAU

Berlin | Bitterfeld | Darmstadt | Dresden | Erfurt | Freiburg | Hamburg | Karlsruhe | Köln  
Leipzig | Mainz | Mannheim | München | Nordbayern | Stuttgart | Würzburg | International



das Projekt geduldig und aufgeschlossen begleitet haben.“  
Die rund 5,5 Kilometer lange Strecke führt an Birkungen und Kallmerode vorbei. Im Norden schließt sie an die Ortsumgehung Leinefelde, im Süden an die Ortsumgehung Dingelstädt an. Neu gebaut wurden 4,5 Kilometer, und auf 1,0 Kilometern wurde die vorhandene Strecke ausgebaut. Insgesamt vier Brücken waren notwendig und alle wurden von Firmen der Region errichtet. Brückenbauwerk 3 etwa dient zur Überführung der L 3080 über die B247 und ist ein wichtiger Bestandteil für das gesamte Verkehrskonzeptes zur Entlastung von Kallmerode vom Durchgangsverkehr. Bauwerk 4 dient zur Überführung des Wirtschaftsweges „Kirchberg“ über die B247 im Zuge der Bundesstraße. Weil dieser nicht nur ein wichtiger Erschließungsweg für die Landwirtschaft ist sondern auch eine historische Wegeverbindung darstellt, war dessen Erhalt notwendig.

Der Überbau für die 12,10 m und 6,50 m breiten Brücken mit einer Stützweite von 46 m beziehungsweise 32 m erfolgte in ein-, beziehungsweise dreistegigen Plattenbalken in Stahlverbundbauweise. Die Plattenbalken sind „gasdicht“ verschweißte Hohlkästen aus Baustahl S355.

Käme der Dichter Storm heute noch einmal hierher und würde auch den von ihm oft erwanderten Dün besuchen, würde er außer der neuen Straße auch ein 14 m hohes, mit Einbruch der Dunkelheit leuchtendes Kreuz aus Holz und Stahl vorfinden. Das im Zuge des Straßenbaus von mehreren Eichsfelder Firmen finanzierte und hergestellte Kreuz stellt für Gemeindepfarrer Karl-Josef Wagenführer „einen Bekenntnisort für den christlichen Glauben und einen Gedenkort für alle Unfalltoten auf den Straßen dar“.

(Text: hs, Fotos: siehe Bildnachweis Seite 3)



# HA HARTLEB

**Stahl- und Anlagenbau GmbH**  
Kunertstraße 4-8, 37327 Leinefelde  
Tel. 03605/553-0  
info@stahlbau-hartleb.de

Brückenträger • Stahlhallen  
Kranbahnträger • Förderanlagen  
Technikeinbauten • Metallbau

[www.stahlbau.eu](http://www.stahlbau.eu)